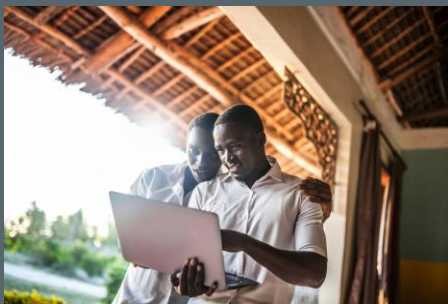


Aus- und Weiterbildung in Botswana

Handout zur

Geschäftsanhahnungsreise

10.06.-14.06.2024



IMPRESSUM

Herausgeber

Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH
Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg
www.afrikaverrein.de

Text und Redaktion

Leonie Back
Wiebke Polomka

Stand

03.05.2024

Gestaltung und Produktion

Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH

Bildnachweis

gettyimages

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms
Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm
beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für
kleine und mittlere Unternehmen ist ein
Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU



MITTELSTAND
GLOBAL
WIRTSCHAFTSNETZWERK
AFRIKA

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU für das Projekt Geschäftsanbahnungsreise Botsuana im Bereich der Aus- und Weiterbildungswirtschaft erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.
Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	4
Tabellenverzeichnis.....	4
1. Abstract.....	5
2. Wirtschaftsdaten kompakt.....	6
Weiterführende Infomationen zu Botswana	11
3. Branchenspezifische Infomationen.....	12
3.1 Marktpotenziale und -chancen.....	12
3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren	17
3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele	19
3.4 Wettbewerbssituation.....	20
3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche Aus- und Weiterbildungswirtschaft.....	21
4. Kontaktadressen.....	22
Quellenverzeichnis.....	23

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: *Koobonye*, TVET in Botswana: a case study on its ability to develop demand-driven and competence-based skills for the labour market, 2020,

[URL:https://www.academia.edu/71866675/TVET_in_Botswana_a_case_study_on_its_ability_to_develop_demand_driven_and_competence_based_skills_for_the_labour_market](https://www.academia.edu/71866675/TVET_in_Botswana_a_case_study_on_its_ability_to_develop_demand_driven_and_competence_based_skills_for_the_labour_market)

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: eigene Darstellung unter Zuhilfenahme von *GTAI/Knupp*, Diversifizierung steht oben auf der Agenda, 2022, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/botsuana/wirtschaftsumfeld/diversifizierung-steht-oben-auf-der-agenda-224626>.

1. Abstract

Botswana ist mit einer Fläche von rund 582.000 Quadratkilometern etwa so groß wie Frankreich, aber mit lediglich 2,4 Millionen Einwohnern sehr dünn besiedelt. Die Wirtschaft basiert im Wesentlichen auf der Ausfuhr von Diamanten und dem Tourismus, was dem Land ein Pro-Kopf-Einkommen von circa 7.350 US-Dollar (US\$) beschert, einer der höchsten Werte in Afrika, und es zu einem Land mittleren Einkommens macht. Steigende Preise und starke Nachfrage nach Rohstoffen, besonders auch durch den Einbruch der Nachfrage nach russischen Diamanten, haben der Konjunktur seit 2021 wieder zu einem raschen Aufschwung verholfen. Im Jahr 2023 ging die Economist Intelligence Unit von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 5,5% aus. Auch für die nächsten Jahre wird mit ähnlichen Wachstumsraten gerechnet. In den letzten Jahren hat das Land verstärkt versucht, sich zu diversifizieren, beispielsweise durch den Abbau von anderen natürlichen Ressourcen wie Kupfer, Nickel oder Kohle. Die Weiterverarbeitung dieser Rohstoffe vor Ort und der schrittweise Aufbau lokaler Wertschöpfung sind essenzieller Bestandteil der botsuanischen Wirtschaftsstrategie. Außerdem möchte sich das Land stärker in Richtung einer „knowledge-based economy“ bewegen, worunter der Aufbau von Sektoren wie Finanzdiensten, Informations- und Telekommunikationsdiensten oder Laboren und Testeinrichtungen zählt. Hierfür benötigt Botswana qualifizierte Arbeitskräfte und eine gezielte berufliche Ausbildung, welche die schulische Bildung ergänzt. Hier ergeben sich Chancen für deutsche Anbieter von Produkten und Dienstleistungen der Aus- und Weiterbildungswirtschaft.

Das Bildungssystem in Botswana lässt sich mit dem der meisten anglophonen Länder in Subsahara-Afrika vergleichen. Die meisten Schülerinnen und Schüler streben das Abitur nach zwölf Jahren Schule und darauffolgend den Besuch einer Universität an. Das Absolvieren einer Ausbildung in einer der TVET (Technical Vocational Education and Training)-Ausbildungen des Landes wird oft noch als zweitrangig betrachtet und auch von deutlich weniger jungen Menschen verfolgt. Fachkräfte in vielen technischen Berufen werden jedoch von der Industrie dringend gebraucht, weswegen besonders Absolvierende von anspruchsvolleren Ausbildungen in den Technical Colleges sehr begehrt sind. Neben diesen Einrichtungen bieten von staatlicher Seite auch einige Vocational Training Centres und eine Vielzahl an Brigades (eine Art Ausbildungszentrum) Ausbildungen nach Ende der 10. oder 12. Klasse an.

Seit 1997 genießt TVET den gleichen Status wie die universitäre Ausbildung und wurde umfassend in das Bildungssystem integriert. Wichtige Institutionen sind hier die Botswana Qualifications Authority, bei der sich alle Bildungsanbieter registrieren müssen, sowie der Human Resource Development Council. Auf ministerieller Ebene ist das Ministry of Education and Skills Development zuständig, daneben ist das Ministry of Entrepreneurship zu erwähnen, das KMU fördern soll. Insgesamt räumt die botsuanische Regierung dem Sektor der Aus- und Weiterbildung sowohl in seiner „Vision 2036“ als auch dem „National Development Plan 11“ eine wichtige Rolle ein. Im 2015 vorgelegten „Education & Training Sector Strategic Plan“ wurde eine konkrete Strategie zur Weiterentwicklung des Sektors vorgelegt, welche besonders auch ein Augenmerk auf die Miteinbeziehung relevanter Stakeholder wie den Privatsektor legt.

Das Berufsbildungssystem Botswanas steht vor einigen Herausforderungen. So ist die Finanzierung von staatlicher Seite im Vergleich zum universitären System eher gering. Außerdem sind vielen Schulabsolventinnen und -absolventen die Ausbildungsmöglichkeiten abseits universitärer Ausbildung aufgrund unzureichender Verknüpfung mit dem Schulsystem nicht bekannt. Viele TVET-Einrichtungen leiden unter einem Mangel an qualifiziertem Lehrpersonal und einer unzureichenden Ausstattung mit modernen, praxisorientierten Lehrmitteln. Teilweise führt das dazu, dass Einrichtungen nicht voll ausgelastet sind. Eine weitere Schwierigkeit ist, dass Lehrinhalte teils an den Bedarfen der Wirtschaft und Industrie vorbeigehen, und wenig Ausbildungsplätze in Unternehmen bereitstehen, um eine praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen. Für deutsche Unternehmen der Aus- und Weiterbildungsbranche bieten sich daher im Bereich der Ausbildungstechnologien, Fernunterricht, bei moderner Ausstattung für Bildungseinrichtungen und besonders auch in der Vermittlung von praxis- und industrienahen Fähigkeiten gute Chancen für den Markteinstieg.

Im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mit Botswana ist neben einer umfassenden Initiative der GIZ im TVET-Bereich das Trainingszentrum des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) in Gaborone zu nennen. Neben diesen vielversprechenden Programmen ist der Sektor der technischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung in Botswana insgesamt noch in den Kinderschuhen und rein privatwirtschaftliche Projekte sind außerhalb des Bergbausektors noch selten. Dementsprechend ist auch der Wettbewerb mit anderen Unternehmen nicht nennenswert. Es ist davon auszugehen, dass sich der Aus- und Weiterbildungssektor parallel zum Aufstreben der verarbeitenden Industrie im Zuge der Diversifizierungsbestrebungen des Landes mitentwickelt. Außerdem ist davon auszugehen, dass auch wenn der botsuanische Markt selbst klein ist, qualitative Angebote der Aus- und Weiterbildung auch junge Menschen aus den umliegenden Ländern anziehen werden und die Nachfrage weiter steigen wird. Für deutsche Unternehmen ist momentan also ein günstiger Zeitpunkt, um auch umfassendere Lösungen im TVET-Bereich anzubieten, besonders im Zusammenschluss mit der aufstrebenden Industrie im Land.

2. Wirtschaftsdaten kompakt

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

Botswana

November 2022

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

Basisdaten

Fläche (km ²)		581.730
Einwohner (Mio.)		2022: 2,6*; 2027: 2,8*; 2032: 3,1*
Bevölkerungswachstum (%)		2022: 1,7*; 2027: 1,5*; 2032: 1,3*
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²)		2022: 4,6*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)		2022: 2,8*
Geburtenrate (Geburten/1.000 Einwohner)		2022: 23,0*
Altersstruktur		2022: 0-14 Jahre: 32,6%; 15-24 Jahre: 18,0%; 25-64 Jahre: 45,7%; 65 Jahre und darüber: 3,7%*
Analphabetenquote (%)		2015: 11,5
Geschäftssprache(n)		Setsuana, Englisch
Rohstoffe	agrarisches	Milch, Wurzeln/Knollen, Gemüse, Sorghum, Rindfleisch, Wild, Wassermelonen, Kohl, Ziegenmilch, Zwiebeln
	Mineralisch	Diamanten, Kupfer, Nickel, Salz, Soda, Pottasche, Kohle, Eisenerz, Silber
Währung	Bezeichnung	Pula (P); 1 P = 100 Thebe
	Kurs (September 2022)	1 Euro = 12,953 P; 1 US\$ = 13,370 P
	Jahresdurchschnitt	2021: 1 Euro = 13,175 P; 1 US\$ = 11,148 P 2020: 1 Euro = 13,106 P; 1 US\$ = 11,468 P 2019: 1 Euro = 12,048 P; 1 US\$ = 10,753 P

Wirtschaftslage

Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)		
- Mrd. P		2021: 195,3; 2022: 220,5*; 2023: 240,4*
- Mrd. US\$		2021: 17,6; 2022: 18,0*; 2023: 18,7*
BIP/Kopf (nominal)		
- P		2021: 81.352*; 2022: 89.967*; 2023: 96.103*
- US\$		2021: 7.337*; 2022: 7.348*; 2023: 7.463*
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)		2020: Handel/Gaststätten/Hotels 20,7; Bergbau/Industrie 20,2; Bau 7,5; Transport/Logistik/Kommunikation 6,4; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 2,4; Sonstige 42,7
BIP-Verwendung (Anteil an BIP in %)		2020: Privatverbrauch 52,1; Bruttoanlageinvestitionen 31,9; Staatsverbrauch 23,8; Bestandsveränderungen 3,9; Außenbeitrag -16,7

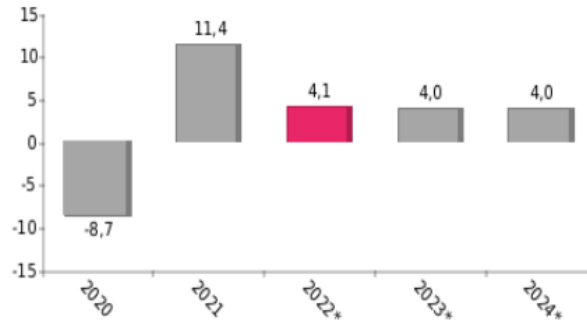
* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-1-

Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt

Veränderung in %, real



Wirtschaftswachstum nach Sektoren (% real)

2020: Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 2,3; Transport/Logistik/Kommunikation -7,7; Bau -11,0; Handel/Gaststätten/Hotels -14,8; Bergbau/Industrie -18,1

Inflationsrate (%)

2021: 6,7; 2022: 11,2*; 2023: 5,8*

Haushaltssaldo (% des BIP)

2021: -2,6; 2022: -1,5; 2023: 1,1*

Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)

2021: -0,5; 2022: 2,0*; 2023: 2,5*

Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat)

2021: 29,0; 2022: 25,8*; 2023: 27,5*

Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)

2021: 19,5; 2022: 21,3; 2023: 19,6*

Ausländische Direktinvestitionen

- Nettotransfer (Mio. US\$)

2019: 94; 2020: 32; 2021: 55

- Bestand (Mio. US\$)

2019: 5.454; 2020: 5.733; 2021: 5.100

Währungsreserven (Mrd. US\$, zum 31.12.)

2020: 5,0; 2021: 5,1*; 2022: 5,5*

Auslandsverschuldung (Mrd. US\$, zum 31.12.)

2014: 2,3*; 2015: 2,1*; 2016: 2,1*

Außenhandel

Warenhandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr	6,6	10,8	6,5	-0,8	8,5	30,1
Ausfuhr	5,2	-14,4	4,3	-18,7	7,5	75,6
Saldo	-1,3		-2,2		-1,0	

Außenhandelsquote (Ex- + Importe/BIP in %)

2019: 70,7; 2020: 72,1; 2021: 90,5

Exportquote (Exporte/BIP in %)

2019: 31,4; 2020: 28,5; 2021: 42,4

Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

2021: Baustoffe/Glas/Keramik 36,9; Petrochemie 9,7; Nahrungsmittel 8,7; Chem. Erzg. 7,5; Maschinen 6,0; Kfz und -Teile 5,3; Elektrotechnik 2,8; Elektronik 2,3; Metallwaren 2,2; Getränke/Tabak 2,1; Sonstige 16,5

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-2-

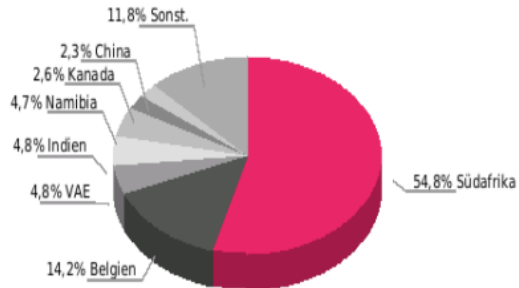
Ausfuhrtüter nach SITC (% der Gesamtausfuhr)

2021: Baustoffe/Glas/Keramik 89,9; Rohst. (ohne Brennst.) 2,6; Nahrungsmittel 1,7; Elektrotechnik 1,7; Chem. Erzg. 1,2; Maschinen 0,6; Gold 0,5; Kfz und -Teile 0,5; Kohle 0,4; Textilien/Bekleidung 0,3; Sonstige 0,6

Hauptlieferländer

Hauptlieferländer

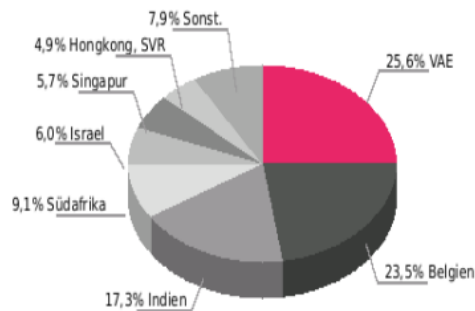
2021; Anteil in %



Hauptabnehmerländer

Hauptabnehmerländer

2021; Anteil in %



Dienstleistungshandel (Mio. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021*	%
Ausgaben	1.370,0	9,2	1.085,3	-20,8	1.126,8	3,8
Einnahmen	968,7	3,3	470,5	-51,4	467,9	-0,5
Saldo	-401,2		-614,8		-658,9	

WTO-Mitgliedschaft

ja, seit 31.05.1995

Freihandelsabkommen

Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) EU/SADC, Anwendung seit 10.10.2016; Southern African Development Community (SADC); zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory

Mitgliedschaft in Zollunion

Southern African Customs Union (SACU), seit 15.07.2004

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

Beziehung der EU zu Botswana

Warenhandel EU-27 (Mio. Euro,
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr der EU	912,2	-26,9	980,5	7,5	1.077,6	9,9
Ausfuhr der EU	407,5	40,2	446,9	9,7	633,8	41,8
Saldo	-504,8		-533,6		-443,8	

Halbjahreswert EU-27 (Mio. Euro)

- Einfuhr der EU

H1/2022: 675,6

- Ausfuhr der EU

H1/2022: 194,3

Dienstleistungshandel EU-27 (Mio. Euro,
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2018	%	2019	%	2020	%
Ausgaben der EU	92,2	-11,6	132,4	43,6	47,6	-64,0
Einnahmen der EU	99,2	-4,4	154,5	55,7	148,4	-3,9
Saldo	7,0		22,1		100,8	

Einseitige EU-Zollpräferenzen

Keine Präferenzregelung

Beziehung Deutschlands zu Botswana

Warenhandel (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
dt. Einf.	3,0	-0,4	1,4	-51,7	2,4	63,0
dt. Ausf.	66,2	-10,5	39,5	-40,3	60,0	51,9
Saldo	63,2		38,0		57,6	

Halbjahreswert (Mio. Euro)

- deutsche Einfuhr

H1/2022: 0,6* (-71,1%)

- deutsche Ausfuhr

H1/2022: 39,6* (+20,8%)

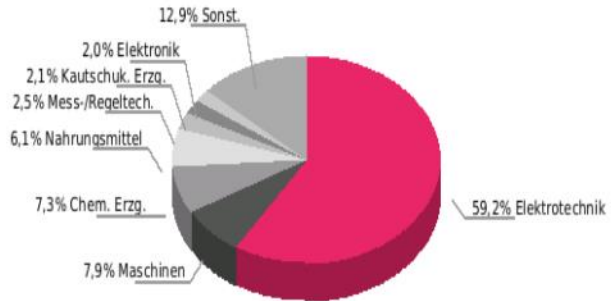
Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

2021: Rohst. (ohne Brennst.) 47,5; Maschinen 24,4; Metallwaren 7,6; Elektrotechnik 4,2; Chem. Erzg. 3,1; Sanitär, Heizung, Beleuchtung 3,0; Baustoffe/Glas/Keramik 2,3; Elektronik 1,8; Kork- und Holzwaren 0,5; Mess-/Regeltech. 0,4; Sonstige 5,2

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

Deutsche Ausfuhrgüter

Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC
2021; % der Gesamtausfuhr



Rangstelle bei deutschen Einfuhren	2021: 169 von 239 Handelspartnern
Rangstelle bei deutschen Ausfuhren	2021: 135 von 239 Handelspartnern
Deutsche Direktinvestitionen (Mio. Euro)	
- Bestand	2018: 25; 2019: 26; 2020: 37*
- Nettotransfer	2019: +2; 2020: +2; 2021: +15
Doppelbesteuerungsabkommen	Kein Abkommen
Investitionsschutzabkommen	Abkommen vom 23.05.2000; in Kraft seit 06.08.2007
Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (Mio. Euro)	2018: 0,567; 2019: 1,365; 2020: 1,139
- Technische Zusammenarbeit (Mio. Euro)	2018: 0,215; 2019: 0,748; 2020: 0,596
Auslandshandelskammer	Johannesburg; //http:suedafrika.ahk.de
Deutsche Auslandsvertretung	Gaborone, www.gaborone.diplo.de
Auslandsvertretung Botswanas in Deutschland	Berlin, www.embassyofbotswana.de

Infrastruktur

Straßennetz (km, befestigt)	2017: 9.810
Schienenetz (km, alle Spurbreiten)	2014: 888
Mobiltelefonanschlüsse	2020: 1.628 pro 1.000 Einwohner
Internetnutzer	2020: 640 pro 1.000 Einwohner
Stromverbrauch/Kopf	2019: 2.585 kWh

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

Einschätzung des Geschäftsumfeldes

Hermes Länderkategorie	3 (1 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste)
Corruption Perceptions Index 2021	Rang 45 von 180 Ländern
Sustainable Development Goals Index 2022	Rang 116 von 163 Ländern

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter www.gtai.de/botsuana abrufen.

Für die Reihe Wirtschaftsdaten kompakt werden die folgenden Standardquellen verwendet: ADB, AUMA, BMF, BMWK, BMZ, BP, Bundesbank, CIA, Destatis, Euler Hermes, Europäische Kommission, Eurostat, FAO, IEA, IWF, United Nations, UN Comtrade, UNCTAD, UNESCO, UN-Stats, Transparency International, WEF, Weltbank. Zum Teil wird zudem auf nationale und weitere internationale Quellen zurückgegriffen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die ***kursiv gedruckten Daten*** stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ihr Ansprechpartner
bei Germany Trade & Invest:

Tobias Schill
T +49 (0)228 249 93-288
F +49 (0)228 249 93-77-288
tobias.schill@gtai.de

Germany Trade & Invest

Standort Bonn

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Deutschland
T +49 (0)228 249 93-0
F +49 (0)228 249 93-212
trade@gtai.de
www.gtai.de

Germany Trade & Invest

Hauptsitz

Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 200 099-0
F +49 (0)30 200 099-111
invest@gtai.com
www.gtai.com

Weiterführende Informationen zu Botswana

GTAI-Informationen zu Botswana	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	Link zur SWOT-Analyse
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Botswana	Link zu Zoll und Einfuhr kompakt

3. Branchenspezifische Informationen

3.1 Marktpotenziale und -chancen

Botswana ist mit einer Fläche von rund 582.000 Quadratkilometern etwa so groß wie Frankreich, aber mit lediglich 2,4 Millionen Einwohnern sehr dünn besiedelt.¹ Auch wenn der Binnenmarkt an sich klein ist, ist es möglich, die ganze SADC-Region (Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika – SADC) zu bedienen, mit der der Handel und die wirtschaftliche Integration ausgeprägt sind.² Die Wirtschaft basiert im Wesentlichen auf der Ausfuhr von Diamanten und dem Tourismus, was dem Land ein Pro-Kopf-Einkommen von circa 7.350 US-Dollar (US\$) beschert, einer der höchsten Werte in Afrika. Die Bevölkerung konzentriert sich im Südosten. Dort liegt auch die Hauptstadt Gaborone. Die wichtigsten Wirtschaftsbranchen waren durch die Coronapandemie stark betroffen, sodass die Wirtschaftsleistung trotz vergleichsweise geringer Infektionszahlen 2020 stark einbrach. Steigende Preise und starke Nachfrage nach Rohstoffen, besonders auch durch den Einbruch der Nachfrage nach russischen Diamanten, haben der Konjunktur seit 2021 wieder zu einem raschen Aufschwung verholfen. Die große gesamtwirtschaftliche Auswirkung der negativen Entwicklung weniger Wirtschaftsbereiche unterstreicht aber erneut die Notwendigkeit zur Diversifizierung.³ Im Jahr 2023 ging die Economist Intelligence Unit von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 5,5% aus. Auch für die nächsten Jahre wird mit ähnlichen Wachstumsraten gerechnet.⁴

Die Einnahmen aus dem Bergbau wurden sinnvoll angelegt und das Land verfügt über ein gutes Straßennetz sowie eine sehr gut ausgebaute Versorgung mit Schulen und Gesundheitseinrichtungen. In den letzten Jahren hat das Land verstärkt versucht, sich zu diversifizieren, beispielsweise durch den Abbau von anderen natürlichen Ressourcen wie Kupfer, Nickel oder Kohle. Die Weiterverarbeitung dieser Rohstoffe vor Ort und der schrittweise Aufbau lokaler Wertschöpfung sind essenzieller Bestandteil der botsuanischen Wirtschaftsstrategie. Außerdem möchte sich das Land stärker in Richtung einer „knowledge-based economy“ bewegen, worunter der Aufbau von Sektoren wie Finanzdiensten, Informations- und Telekommunikationsdiensten oder Laboren und Testeinrichtungen zählt. Hierfür benötigt Botswana qualifizierte Arbeitskräfte und eine vermehrte gezielte berufliche Ausbildung, welche die schulische Bildung ergänzt. Hier ergeben sich Chancen für deutsche Anbieter von Produkten und Dienstleistungen der Aus- und Weiterbildungswirtschaft.⁵ Da Botswana ein Land oberen mittleren Einkommens ist⁶, stehen im regionalen Vergleich

¹ GTAI/Knupp: Diversifizierung steht oben auf der Agenda, 2022, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/botswana/wirtschaftsumfeld/diversifizierung-steht-oben-auf-der-agenda-224626>

² GTAI/Knupp: Diversifizierung steht oben auf der Agenda, 2022, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/botswana/wirtschaftsumfeld/diversifizierung-steht-oben-auf-der-agenda-224626>

³ GTAI/Knupp: Diversifizierung steht oben auf der Agenda, 2022, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/botswana/wirtschaftsumfeld/diversifizierung-steht-oben-auf-der-agenda-224626>

⁴ GTAI/Schill: Bergbau ist Botswanas Konjunkturmotor, 2023, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/botswana/wirtschaftsumfeld/bergbau-ist-botswanas-konjunkturmotor-221620>

⁵ GTAI/Knupp: Diversifizierung steht oben auf der Agenda, 2022, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/botswana/wirtschaftsumfeld/diversifizierung-steht-oben-auf-der-agenda-224626>

⁶ GTAI/Schill: Bergbau ist Botswanas Konjunkturmotor, 2023, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/botswana/wirtschaftsumfeld/bergbau-ist-botswanas-konjunkturmotor-221620>

überdurchschnittlich viele Mittel zur Verfügung, um auch die vergleichsweise kostspieligeren Produkte deutscher Anbieter zu finanzieren.

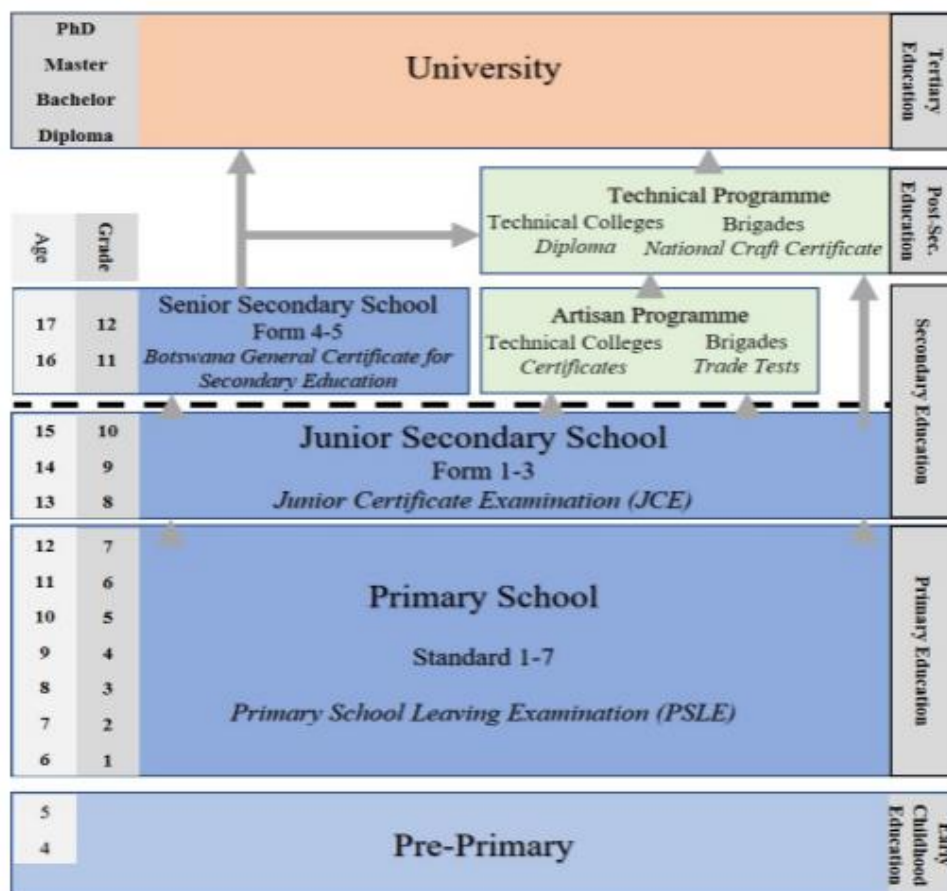


Abbildung 1: Botswanas Bildungssystem

Das Bildungssystem in Botswana

Das Bildungssystem in Botswana lässt sich mit dem der meisten anglophonen Länder in Subsahara-Afrika vergleichen. Nach zwei Jahren Kindergarten, welche vor allem private Einrichtungen sind, gehen die Kinder sieben Jahre in die Grundschule, die vor allem vom Staat betrieben werden. Normalerweise beginnt die Grundschule mit sechs Jahren, aber Kinder bis zehn Jahre dürfen die erste Klasse beginnen. Die ersten vier Jahre der Grundschule (Standard 1-4) ist die Unterrichtssprache vor allem Setswana, die letzten drei Jahre (Standard 5-7) werden komplett auf Englisch unterrichtet. Am Ende der Grundschulzeit absolvieren die Schüler*innen eine Prüfung (Primary School Leaving Examinations), die ihre Fähigkeiten in Setswana, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften und Sozialkunde testet. Während der Übergang auf die weiterführende Schule an das Bestehen dieser Prüfung geknüpft war, ist er heute automatisch, da Bildung bis zur einschließlich 10. Klasse von der Regierung Botswanas als Grundrecht anerkannt wurde. Trotzdem ist der Anteil an Schülerinnen und Schülern in der weiterführenden Schule deutlich geringer. Nach drei Jahren in der „Junior Secondary School“ absolvieren die Schülerinnen und Schüler die „Junior Certificate Examinations“, an deren Bestehen der Besuch der Oberstufe geknüpft ist. Regelmäßig scheitert etwa ein Drittel aller Schülerinnen und Schüler an dieser Prüfung. Die Oberstufe („Senior Secondary Schools“) umfasst zwei Jahre, während der sich die Schülerinnen und Schüler auf das „Botswana General Certificate of Secondary Education“ vorbereiten, das zum Besuch einer Universität befähigt. Insgesamt nehmen die Leistungen besonders in Naturwissenschaften, aber auch in Mathematik und Englisch in den letzten Jahren ab, und etwa die Hälfte der Schüler*innen scheitern an den Abiturprüfungen. Beim Nichtbestehen haben die Absolvierenden dann beispielsweise die Möglichkeit, eine Ausbildung zu machen.⁷

Universitäre Bildung wurde in den letzten Jahren merklich erweitert. Lange war die *University of Botswana* die einzige tertiäre Bildungseinrichtung im Land, in den letzten Jahren sind andere Hochschulen, wie die *Botswana International University of Science*

⁷ Koobonye, TVET in Botswana: a case study on its ability to develop demand-driven and competence-based skills for the labour market, 2020.
URL: https://www.academia.edu/71866675/TVET_in_Botswana_a_case_study_on_its_ability_to_develop_demand_driven_and_competence_based_skills_for_the_labour_market

and Technology, die *Botswana Open University* und die *Botswana University of Agriculture and Natural Resources* hinzugekommen.⁸ Von 52.169 eingeschriebenen Studierenden waren 2023 mit über 30.000 die Mehrheit weiblich. Der Anteil ausländischer Studierender in Botswana beträgt etwa 2,5% und die Studierenden kommen mehrheitlich aus Simbabwe, Sudan, Kenia, Sambia und Mosambik.⁹ Studierende in Universitäten erhalten ein monatliches Stipendium von der Regierung. Insgesamt nimmt die Rate der Studierenden und Auszubildenden in tertiären Bildungseinrichtungen stetig zu, während sie 2007 noch etwa 11% eines Jahrgangs umfasste, waren es 2021 etwa 21%.¹⁰ In den letzten Jahren wächst die Rate jedoch nicht mehr an, sondern fluktuiert stetig um die 20%. Botswana liegt damit zwar deutlich über dem Durchschnitt Subsahara-Afrikas von etwa 9%, bleibt aber ebenfalls unter dem Durchschnitt anderer Länder mittleren Einkommens sowie dem weltweiten Durchschnitt von 40% zurück.¹¹

Botswanas technischer und beruflicher Aus- und Weiterbildungssektor

In Botswana ist es sowohl nach der 10. Klasse als auch nach der 12. Klasse möglich, eine Ausbildung zu beginnen. Nach der 10. Klasse kann man ein sogenanntes Artisan Programme zu beginnen, was mit einer handwerklichen Ausbildung zu vergleichen ist, und nach der 12. Klasse ein Technician Programme, das technischer ausgelegt ist. Es gibt verschiedene öffentliche Arten von Einrichtungen, die Technical Vocational Training and Education (TVET) anbieten, vor allem sind hier die Technical Colleges und die Brigades zu nennen.¹² Laut den Bildungsstatistiken der Regierung 2021 wird der Sektor der beruflichen Ausbildung mehrheitlich staatlich gefördert, während es im Hochschulbereich viele private Institutionen gibt.¹³

In den **Brigades**, die 1965 erstmals als Antwort auf die hohe Arbeitslosenquote von Absolvierenden von Grundschulen gegründet wurden, kann man 17 verschiedene Handwerke erlernen. Heute richten sich die Brigades hauptsächlich an Absolvierende der 10. Klasse (Ende der Junior Secondary School). Für den Abschluss einer Ausbildung müssen zuerst der Trade Test C und dann der Trade Test B abgeschlossen werden, und schlussendlich das National Craft Certificate, das die Ausbildung abschließt. Die Brigades kombinieren die handwerkliche Ausbildung mit der Produktion von Waren und Dienstleistungen, die direkt in den jeweiligen Ortschaften verkauft werden. Es geht hierbei nicht nur um die Vermittlung von technischen und beruflichen Kompetenzen an sich, sondern auch um dörfliche Entwicklung, weswegen Brigades auch informellere Trainingsprogramme ohne Diplom anbieten, die zum Beispiel zum Unternehmertum befähigen sollen oder Alphabetisierungskurse für Personen ohne formelle Schulbildung anbieten.¹⁴ 2021 existierten 32 dieser Brigades in Botswana, die von 5321 Auszubildenden besucht wurden, was neun Prozent aller Einschriebenen in tertiären Bildungseinrichtungen ausmacht.¹⁵ Ausbildungen, die in den Brigades absolviert werden können, umfassen beispielsweise Bauzeichnen, KFZ-Mechanik, Bohrlochmechanik, Mauerhandwerk, Schneiderhandwerk, Zimmerei und Tischlerei, Elektroinstallation, Forstwirtschaft, Gartenbau, Viehzucht, Maschineneinrichtung, Malerei und Dekoration, Paneelschlagen und Spritzlackierung Sanitärhandwerk, Kältetechnik und Klimatisierung sowie Schweißen und Fertigung.¹⁶

In den 1997 eingeführten **Technical Colleges** kann man erst Zertifikate erwerben und dann mit einem Diplom abschließen. Im Jahr 2001 wurde das *Botswana Technical Education Programme* (BTEP) in den Technical Colleges eingeführt, das durch die Zusammenarbeit mit Arbeitgebern und der Industrie das praxisnahe Lernen fördert. Die Vermittlung von unternehmerischen Fähigkeiten ist dabei ein integraler Bestandteil jedes BTEP-Kurses. In 17 Berufsbereichen finden Ausbildungen auf vier verschiedenen Ebenen statt, wobei die Grundausbildung (foundation) die niedrigste ist, dann das Zertifikat, gefolgt vom fortgeschrittenen Zertifikat und dem Diplom. Die vier Technical Colleges, die Stand 2021 in Botswana existieren, sind das *Gaborone Technical College*, das *Botswana College of Engineering & Technology*, das *Francistown College of Technical & Vocational Education* und das *Oodi College of Applied Arts & Sciences*. In den Technical Colleges können auch weniger technische Berufe, wie beispielsweise Ausbildungen im Bereich Tourismus, Gastwirtschaft, Design, Friseurwesen, Sekretärwesen oder Kochen erlernt werden.¹⁷ Die vier Technical Colleges

⁸ Human Resource Development Council of Botswana, Tertiary Education Statistics 2021, 2022, URL:

<https://www.statsbots.org.bw/sites/default/files/publications/Tertiary%20Education%20Statistics%202021%20.pdf>

⁹ DAAD, Botswana 2023, 2023, URL: [file:///C:/Users/BackLeonie/Downloads/bsa_report_short_botswana%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/BackLeonie/Downloads/bsa_report_short_botswana%20(1).pdf)

¹⁰ Human Resource Development Council of Botswana, Tertiary Education Statistics 2021, 2022, URL:

<https://www.statsbots.org.bw/sites/default/files/publications/Tertiary%20Education%20Statistics%202021%20.pdf>

¹¹ Human Resource Development Council of Botswana, Tertiary Education Statistics 2021, 2022, URL:

<https://www.statsbots.org.bw/sites/default/files/publications/Tertiary%20Education%20Statistics%202021%20.pdf>

¹² Koobonye, TVET in Botswana: a case study on its ability to develop demand-driven and competence-based skills for the labour market, 2020,

URL:https://www.academia.edu/71866675/TVET_in_Botswana_a_case_study_on_its_ability_to_develop_demand_driven_and_competence_based_skills_for_the_labour_market

¹³ Human Resource Development Council of Botswana, Tertiary Education Statistics 2021, 2022, URL:

<https://www.statsbots.org.bw/sites/default/files/publications/Tertiary%20Education%20Statistics%202021%20.pdf>

¹⁴ UNESCO-UNEVOC, World TVET Database Botswana, 2012, URL: https://unevoc.unesco.org/wtdb/worldtvetdatabase_bwa_en.pdf.

¹⁵ Human Resource Development Council of Botswana, Tertiary Education Statistics 2021, 2022, URL:

<https://www.statsbots.org.bw/sites/default/files/publications/Tertiary%20Education%20Statistics%202021%20.pdf>

¹⁶ Government of Botswana, Vocational Education Training, URL: <https://www.gov.bw/learning-and-teaching/vocational-education-training>, zuletzt abgerufen am 09.04.2024.

¹⁷ Human Resource Development Council of Botswana, Tertiary Education Statistics 2021, 2022, URL:

<https://www.statsbots.org.bw/sites/default/files/publications/Tertiary%20Education%20Statistics%202021%20.pdf>

wurden 2021 von insgesamt 2000 Auszubildenden besucht, was drei Prozent aller eingeschriebenen Schüler*innen in tertiären Bildungseinrichtungen ausmacht.¹⁸

Neben den Technical Colleges und Brigades gibt es außerdem noch vier **Vocational Training Centres**, die 2021 von etwa 1500 Auszubildenden besucht wurden.¹⁹ In den Vocational Training Centres können Trade Test C und Certificates absolviert werden. Momentan gibt es vier Technical Colleges im Land in Maun, Jwaneng, Palapye und Selebi-Phikwe. Man kann in ihnen ähnliche Handwerke wie in den Brigades erlernen.²⁰

Insgesamt waren 2021 6.816 Schülerinnen und Schüler in TVET-Programmen in Brigades und Vocational Training Centres eingeschrieben, wohingegen über 54.000 eine tertiäre Bildungseinrichtung besuchten, wozu in Botswana auch die Technical Colleges zählen. 58% der Studierenden in den Universitäten und Hochschulen sind Frauen, wohingegen mehr Männer TVET-Ausbildungen absolvierten.²¹ Über die Einstellungsquoten von Absolvierenden von TVET-Programmen kann keine allgemeine Aussage getroffen werden. Abschlüsse aus Technical Colleges sind sehr begehrt und Absolvierende haben häufig bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt als solche mit Universitätsabschlüssen. Absolvierende der Brigades dagegen haben es oft schwerer, permanente und gut bezahlte Anstellungen zu finden.²²

Die ersten Anfänge im TVET-Bereich unternahm Botswana bereits einige Jahre vor seiner Unabhängigkeit im Jahre 1966, da im *Botswana Training Centre* Personal ausgebildet wurde, um das Land auf die Unabhängigkeit vorzubereiten. Diese erste staatliche Weiterbildungseinrichtung wurde 1987 eröffnet. In den Jahren darauf wuchs der Sektor besonders im privaten Bereich. Lange gab es jedoch keine gesetzlichen Grundlagen, bis 1997 die „National Policy on Vocational Education and Training“ entwickelt wurde, die technische Aus- und Weiterbildung denselben Stellenwert wie universitärer Bildung einräumte und TVET in das botsuanische Bildungssystem eingliederte. Im Jahr 2000 wurde die Botswana Training Authority (BOTA) eingerichtet, die TVET-Programme im Land koordinieren sollte. Die BOTA wurde 2013 durch die Botswana Qualification Authority (BQA) und den Human Resource Development Council (HRDC) ersetzt. Seit 2013 gibt es außerdem das National Credit and Qualification Framework (NCQF), in das alle zu erwerbenden Qualifikationen, sowohl TVET als auch im universitären Bereich, eingepflegt werden.²³

Die *Botswana Qualification Authority* ist zuständig für die Bereitstellung und Pflege des NCQF sowie für die Koordinierung und Entwicklung des Qualitätssicherungssystems für alle Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung. Jeder Anbieter von allgemeiner oder beruflicher Bildung (Education and Training Provider, ETP) muss seine Lehrpläne bei der BQA registrieren lassen. Erst nach der Akkreditierung dürfen die ETPs das Programm anbieten. Die Akkreditierung ist fünf Jahre lang gültig, bevor sie erneuert werden muss.

Der *Human Resource Development Council* spielt ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Entwicklung des Berufsbildungssystems. Er gibt politische Beratung zu Fragen der nationalen Personalentwicklung. Außerdem koordiniert er die Umsetzung der National Human Resource Development Strategy und kümmert sich um das Lernen am Arbeitsplatz sowie um den Human Resource Development Fund (HRDF). Der HRDF ist eine Ausbildungsabgabe, die eingerichtet wurde, um die Qualifikationsentwicklung durch ein Umlageverfahren zu fördern. Dabei müssen Unternehmen, die einen jährlichen Umsatz von mehr als eine Million Pula (93.000 US\$) erzielen, eine Abgabe zahlen. Die anfallenden Kosten für die Ausbildung der Beschäftigten werden aus diesem Fonds erstattet, wenn die Ausbildung von der BQA bzw. einer ähnlichen Aufsichtsbehörde akkreditiert wurde.²⁴

Neben diesen beiden Institutionen gibt es außerdem den *Botswana Examinations Council* (BEC), der zuständig für die Verwaltung und Durchführung von Prüfungen im Bereich der allgemeinen und der technischen und beruflichen Bildung sowie für die Erteilung von Zeugnissen ist.²⁵ 2019 wurde der *Botswana Teaching Professionals Council* (BOTTEPCO) geschaffen, der den Lehrberuf stärker

¹⁸ *Human Resource Development Council of Botswana*, Tertiary Education Statistics 2021, 2022, URL: <https://www.statsbots.org.bw/sites/default/files/publications/Tertiary%20Education%20Statistics%202021%20.pdf>

¹⁹ *Human Resource Development Council of Botswana*, Tertiary Education Statistics 2021, 2022, URL: <https://www.statsbots.org.bw/sites/default/files/publications/Tertiary%20Education%20Statistics%202021%20.pdf>

²⁰ *Government of Botswana*, Vocational Education Training, URL: <https://www.gov.bw/learning-and-teaching/vocational-education-training>, zuletzt abgerufen am 09.04.2024.

²¹ *Resource Development Council of Botswana*, Tertiary Education Statistics 2021, 2022, URL: <https://www.statsbots.org.bw/sites/default/files/publications/Tertiary%20Education%20Statistics%202021%20.pdf>

²² *Koobonye*, TVET in Botswana: a case study on its ability to develop demand-driven and competence-based skills for the labour market, 2020, URL: https://www.academia.edu/71866675/TVET_in_Botswana_a_case_study_on_its_ability_to_develop_demand_driven_and_competence_based_skills_for_the_labour_market

²³ *Koobonye*, TVET in Botswana: a case study on its ability to develop demand-driven and competence-based skills for the labour market, 2020, URL: https://www.academia.edu/71866675/TVET_in_Botswana_a_case_study_on_its_ability_to_develop_demand_driven_and_competence_based_skills_for_the_labour_market

²⁴ *Koobonye*, TVET in Botswana: a case study on its ability to develop demand-driven and competence-based skills for the labour market, 2020, URL: https://www.academia.edu/71866675/TVET_in_Botswana_a_case_study_on_its_ability_to_develop_demand_driven_and_competence_based_skills_for_the_labour_market

²⁵ *Botswana Examinations Council*, 2021, URL: <https://www.bec.co.bw/>.

regulieren soll, professionelle und ethische Standards für den Lehrberuf entwickelt, Lehrbefugnisse erteilt und ein Register der zugelassenen Lehrkräfte führt.²⁶

Von 2016 bis 2022 fiel der Bildungssektor in den Verantwortungsbereich von drei Ministerien: Das *Ministry of Basic Education* (MOBE) war für Grundschulen und weiterführende Schulen zuständig, das *Ministry of Tertiary Education, Research and Technology* (MOTE) für tertiäre Bildungseinrichtungen, Stipendien, die Ausbildung von Lehrkräften sowie TVET in Technical Colleges, und das Department of Skills Development im *Ministry of Employment, Labour and Skills Development* (MELSD) für den sonstigen TVET-Sektor.²⁷ Seit der Umbildung der Regierung im April 2022 und dem Neuzuschnitt einiger Ministerien liegt die Zuständigkeit für alle drei Bereiche nun beim *Ministry of Education and Skills Development*.²⁸ 2022 wurde außerdem das *Ministry of Entrepreneurship* neu gegründet, mit dem die Regierung einen nachhaltigen und wettbewerbsfähigen KMU-Sektor schaffen möchte, welcher zu der Hinwendung zu einer exportorientierten Wirtschaft beitragen kann. Das Ministerium konzentriert sich auf Schlüsselbereiche wie Unternehmensentwicklung, die wirtschaftliche Befähigung der Bürger, die Entwicklung von Wertschöpfungsketten, Erschließung neuer Sektoren und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Da hier vermehrt auf internationale Partnerschaften gebaut wird, bieten sich auch hier Anknüpfungspunkte für deutsche Unternehmen.²⁹

Herausforderungen des TVET Sektors

Obwohl schon einige Anstrengungen von Seiten der Regierung unternommen wurden, um die Attraktivität des Aus- und Weiterbildungssektors zu steigern, haben TVET-Programme weiterhin ein „Image-Problem“ in der botsuanischen Gesellschaft. Eine universitäre Ausbildung wird von den meisten Schülerinnen und Schülern und auch ihren Familien bevorzugt. Das liegt unter anderem auch daran, dass tertiäre Bildungseinrichtungen von deutlich besserer öffentlicher Finanzierung profitieren und dadurch höhere Gehälter an Lehrpersonen zahlen und außerdem Studierenden Stipendien auszahlen können. Neben der oben genannten Ausbildungsabgabe der Unternehmen wird auch der TVET-Sektor aus dem Bildungsbudget der Regierung bezahlt. Ausgaben für TVET sind deutlich geringer als für sekundäre und tertiäre Einrichtungen und betragen die letzten Jahre nur rund fünf Prozent des gesamten Bildungsbudgets, obwohl die Ausgaben hier aufgrund des Bedarfes an praxisnahen Ausbildungsmaterialien rund 30% höher als im Bereich der allgemeinen Bildung sind.³⁰

Neben einem Image-Problem in der Gesellschaft wird der TVET-Sektor auch in der Politik noch nicht vollständig in seiner Wichtigkeit anerkannt, auch wenn es hier in den letzten Jahren große Fortschritte gab. Ein Grund für die mäßige Anerkennung in der Gesellschaft ist auch, dass TVET nicht ausreichend in der weiterführenden Schule als Karriereoption aufgezeigt wird, sondern der Fokus auf universitärer Bildung liegt.³¹ Eine Untersuchung der Weltbank kam zu dem Schluss, dass die Sekundarschulen vor allem einen Fokus auf akademische Kompetenzen und die Vorbereitung auf die Universität legen, und Schülerinnen und Schüler nicht mit den angemessenen Fähigkeiten ausstatten, um technische und berufliche Kompetenzen zu erwerben. Angesichts der Tatsache, dass nur ungefähr ein Viertel der Abiturient*innen später eine Universität besuchen und die meisten direkt zu arbeiten beginnen, wäre die Vermittlung von arbeitsmarktnahen Fähigkeiten schon in der Schule sehr wichtig.³² Die Ausbildungen, die bereits ab der 10. Klasse begonnen werden, finden außerhalb normaler Sekundarschulen statt und ermöglichen Absolvierenden nicht, einen Schulabschluss zu erwerben und wieder in das allgemeine Bildungssystem zu wechseln. Auch deshalb sind besonders die Ausbildungen ab der 10. Klasse unattraktiv und umfassten 2017 nur acht Prozent aller Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, während es in Europa etwa 25% sind.³³ Diese Unattraktivität ist auch der Grund, weshalb viele TVET-Einrichtungen in Botswana nicht vollständig ausgelastet sind und mehr Plätze zur Verfügung haben, als nachgefragt werden.³⁴

Wie viele andere afrikanische Länder hat auch Botswana mit Arbeitslosigkeitsraten von über 20% und besonders einer hohen Jugendarbeitslosigkeit zu kämpfen. Das ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Abschlüsse und Fähigkeiten der Graduierten nicht den Bedarfen des Arbeitsmarktes angepasst sind. Während es in einigen Bereichen ein Überangebot gibt, das zu einer hohen

²⁶ Botswana Teaching Professionals Council, About Us, URL: <https://botepco.org.bw/about-us/>, abgerufen am 09.04.2024.

²⁷ Koobonye, TVET in Botswana: a case study on its ability to develop demand-driven and competence-based skills for the labour market, 2020, URL: https://www.academia.edu/71866675/TVET_in_Botswana_a_case_study_on_its_ability_to_develop_demand_driven_and_competence_based_skills_for_the_labour_market.

²⁸ GTAI/Knupp, Qualifikation ist Schlüssel zur Entwicklung, 2022, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/botswana/wirtschaftsumfeld/qualifikation-ist-schluessel-zur-entwicklung-837486#toc-anchor-3>.

²⁹ AHK Südliches Afrika

³⁰ Koobonye, TVET in Botswana: a case study on its ability to develop demand-driven and competence-based skills for the labour market, 2020, URL: https://www.academia.edu/71866675/TVET_in_Botswana_a_case_study_on_its_ability_to_develop_demand_driven_and_competence_based_skills_for_the_labour_market

³¹ Koobonye, TVET in Botswana: a case study on its ability to develop demand-driven and competence-based skills for the labour market, 2020, URL: https://www.academia.edu/71866675/TVET_in_Botswana_a_case_study_on_its_ability_to_develop_demand_driven_and_competence_based_skills_for_the_labour_market

³² World Bank Group / Blom et al., Job-Ready Graduates of Secondary Education in Botswana, Lesotho and Zambia, 2017, URL: <https://documents1.worldbank.org/curated/en/297731506359700310/pdf/119989-WP-P159532-PUBLIC-wbBotswanaetpublication.pdf>

³³ World Bank Group / Blom et al., Job-Ready Graduates of Secondary Education in Botswana, Lesotho and Zambia, 2017, URL: <https://documents1.worldbank.org/curated/en/297731506359700310/pdf/119989-WP-P159532-PUBLIC-wbBotswanaetpublication.pdf>

³⁴ Republic of Botswana, Education & Training Sector Strategic Plan (ETSSP 2015 – 2020), 2015, URL: https://www.gov.bw/sites/default/files/2020-03/ETSSP%20Final%20Document_3.pdf.

Anzahl an Arbeitslosen auch mit Hochschulabschlüssen führt, fehlt es an anderen Stellen dringend an Fachkräften.³⁵ Für seine angestrebte Diversifizierung der Wirtschaft verknüpft mit einer höheren inländischen Wertschöpfung braucht Botswana qualifizierte Fachkräfte in vielen Zweigen der Industrie und Dienstleistungswirtschaft. Zum Teil müssen diese entsprechenden Berufsfelder erst etabliert werden. Aber auch in fest etablierten Wirtschaftszweigen wie dem Bergbau ist man auf Fortbildung angewiesen, damit der Betrieb auch ohne ausländische Fachkräfte funktioniert und Wartungen und Reparaturen an Maschinen und Lastwagen durch lokale Fachkräfte durchgeführt werden können. Deswegen bilden landesweit bereits sechs Bergwerke in Trainingszentren an den Minen selbst aus. Generell ist die Wartung von Maschinen und Produktionsanlagen ein wichtiges Thema: Fast überall fehlen ausgebildete Maschinenschlosser, Fachleute für Hydraulik oder Anlagenelektroniker. Während große Unternehmen ihre Fachkräfte selbst in eigenen Trainingszentren ausbilden können, fehlt es an Personal für den Mittelstand.³⁶

Um den TVET-Sektor besser den Bedarfen des Arbeitsmarktes anzupassen, hat die Regierung einige wichtige Veränderungen angestoßen. Beispielsweise sollen sich die Lehrpläne stärker an zu erwerbenden Kompetenzen als an der bloßen Vermittlung von Wissen orientieren. Nichtsdestotrotz gehen die Fähigkeiten vieler Absolvierenden auch von Ausbildungen an den Bedarfen der Industrie vorbei. So bleiben viele Stellen in der Industrie vakant, weil Unternehmen keine Beschäftigten mit den passenden Qualifikationen finden. Neben technischen oder akademischen Fähigkeiten zählen zunehmend auch Soft Skills.³⁷ Besonders wichtig für eine bessere Abstimmung mit dem Arbeitsmarkt ist die praxisnahe Ausbildung im Betrieb. Auch wenn die Relevanz von dualer Ausbildung erkannt wurde, mangelt es an der praktischen Umsetzung, da es nicht genug Ausbildungsplätze in der Industrie gibt und Anreize für Unternehmen, Ausbildungsplätze anzubieten, nicht ausreichend sind. Die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen ist nicht ausreichend gesetzlich geregelt, und wird auch auf ministerieller Ebene nicht kontrolliert.³⁸ Hier bietet sich eine Chance für deutsche Unternehmen vor Ort, diese Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Eine andere Herausforderung sind unzureichende Lehrkompetenzen von Angestellten in den Betrieben, da es keine Weiterbildungen in dem Bereich gibt. Darüber hinaus haben auch Lehrkräfte in den Lehrinrichtungen häufig unzureichende eigene Erfahrung in der Industrie.³⁹ 2015 bemängelte die Regierung, dass fast 73 % der registrierten Ausbilder nicht über eine Lehrbefähigung verfügen. Am größten sei die Lücke bei den Brigaden und privaten Anbietern. Die Nachfrage nach technischen Fähigkeiten in der Wirtschaft verstärkt diesen Mangel, da viele Lehrpersonen auch von Unternehmen abgeworben werden. Dies hat zur Folge, dass selbst einige öffentliche, hochwertige und zweckmäßig gebaute Einrichtungen aufgrund von Personalmangel nicht funktionieren. Einige der Einrichtungen sind aus den gleichen Gründen nicht ausgelastet.⁴⁰ Die Ausbildung von Lehrpersonal, besonders mit starkem Industriebezug, bietet ebenfalls eine Marktchance für deutsche Unternehmen.

Ein weiteres Problem ist, dass es häufig an moderner Ausrüstung der TVET-Zentren fehlt. Die Gebäude sind teils in schlechtem Zustand und die Geräte entsprechen oft nicht modernen Industriestandards. Insbesondere im Bereich moderner Technologien und im Dienstleistungssektor werden an den Lehrinrichtungen hochwertige technische Lehrmittel benötigt, um den Bedarf an Fachkräften zu decken. Dies gilt ebenso für die Ausbildung in handwerklichen, technischen und weiteren elementaren Berufen. Es gibt daher einen hohen Bedarf an Ausbildungstechnologien, Fernunterricht, aber auch an adäquater, moderner Ausrüstung für Schulen, Universitäten und sonstigen Bildungseinrichtungen. Somit bieten sich hier für deutsche Unternehmen der Aus- und Weiterbildungsbranche gute Chancen für den Markteinstieg.

3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Politische und regulatorische Vorhaben

2016 stellte Botswana den auf zwanzig Jahre ausgelegten Entwicklungsplan „Vision 2036“ vor, der dem Land helfen soll, sein Ziel, bis 2036 ein Hoheinkommensland zu werden, zu erreichen. Die Vision umfasst die vier Säulen nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft, menschliche und soziale Entwicklung, eine nachhaltige Umwelt und Governance, Frieden und Sicherheit. Im Sinne der nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft strebt Botswana eine Diversifizierung der Wirtschaft mit starker Exportorientierung an, die unter anderem

³⁵ *The Vision 2036 Presidential Task Team*, Vision 2036 – Achieving Prosperity for All, 2016, URL: https://www.statsbots.org.bw/sites/default/files/special_documents/Vision%202036_0.pdf

³⁶ *GTAI/ Knupp*, Qualifikation ist Schlüssel zur Entwicklung, 2022, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/botswana/wirtschaftsumfeld/qualifikation-ist-schlüssel-zur-entwicklung-837486>

³⁷ *Chitema*, Technical and Vocational Education and Training (TVET) in Botswana, 2021, URL: https://link.springer.com/referenceworkentry/10.1007/978-3-030-44217-0_16

³⁸ *Koobonye*, TVET in Botswana: a case study on its ability to develop demand-driven and competence-based skills for the labour market, 2020, URL: https://www.academia.edu/71866675/TVET_in_Botswana_a_case_study_on_its_ability_to_develop_demand_driven_and_competence_based_skills_for_the_labour_market

³⁹ *Koobonye*, TVET in Botswana: a case study on its ability to develop demand-driven and competence-based skills for the labour market, 2020, URL: https://www.academia.edu/71866675/TVET_in_Botswana_a_case_study_on_its_ability_to_develop_demand_driven_and_competence_based_skills_for_the_labour_market

⁴⁰ *Republic of Botswana*, Education & Training Sector Strategic Plan (ETSSP 2015 – 2020), 2015, URL: https://www.gov.bw/sites/default/files/2020-03/ETSSP%20Final%20Document_3.pdf

auf der Entwicklung einer „knowledge-based economy“ beruhen soll. In diesem Sinne sollen das Bildungssystem und auch der Aus- und Weiterbildungssektor stärker auf den naturwissenschaftlichen Bereich und Technologie ausgelegt werden. Ein wichtiger Pfeiler der menschlichen und sozialen Entwicklung ist der Bildungssektor, in dem die Regierung bis 2036 einen besonderen Fokus auf technische Ausbildung und Berufsbildung, aber auch akademische Exzellenz legen möchte. Die Lehrpläne sollen stärker auf die Bedarfe der Wirtschaft ausgerichtet werden.⁴¹

Diese langfristige, breitere Vision 2036 wird durch Nationale Entwicklungspläne ergänzt, die Botsuanas wirtschaftliche Entwicklung bereits seit vielen Jahrzehnten prägen. Im National Development Plan 11 für 2017-2023 spielte Aus- und Weiterbildung eine große Rolle, und Ziele der Regierung in diesem Bereich umfassten die Stärkung von technischer Aus- und Weiterbildung im Vergleich zum universitären Sektor, die bessere Eingliederung moderner Technologien in das Bildungssystem und die Überarbeitung der Lehrpläne hin zu einer stärkeren Einbindung von technischen, betriebswirtschaftlichen und beruflichen Fähigkeiten, die besser den Bedarfen der Wirtschaft entsprechen.⁴² Für 2023-25 hat die Regierung nur einen Übergangs-Entwicklungsplan vorgelegt, bevor 2026 der National Development Plan 12 entworfen werden soll. Die Budgetplanung für das Haushaltsjahr 2024 -25 legt allerdings wieder einen verstärkten Fokus auf Bildung und Humankapital, für das ein Budget von 28,6 Milliarden Pula (etwa 1,95 Milliarden US\$) veranschlagt werden soll. Im Laufe des Jahres 2024 soll ein wirtschaftsweit integriertes digitales Arbeitsmarktinformationssystem (LMIS) entwickelt werden, damit der Bildungssektor besser auf die vorhandenen Bedarfe der Wirtschaft angepasst werden kann. Außerdem soll die Überarbeitung der Lehrpläne vorangetrieben werden.⁴³

Dem Aus- und Weiterbildungssektor wurde erstmals 1994 in der Revised National Policy on Education, die auch die aktuelle gesetzliche Grundlage für den Bildungssektor ist, ein größerer Stellenwert gegeben. TVET wurde eine wichtige Rolle für den Übergang von einer traditionellen zu einer industrialisierten Wirtschaft eingeräumt. 1997 folgte daraus dann die National Policy on Vocational Education and Training (NPVET), die TVET den gleichen Status wie akademischer Bildung einräumt und ein umfassendes Bildungssystem schaffen sollte, in das TVET integriert ist.⁴⁴ Im Jahr 2015 wurde der Education and Training Sector Strategic Plan (ETSSP) eingeführt, um einige der Empfehlungen der Revised National Policy on Education von 1994 umzusetzen. Ziel des ETSSP ist ein Bildungssystem, das ergebnis- und kompetenzorientiert ist und den Schülerinnen und Schülern verschiedene Bildungsmöglichkeiten aufzeigt. Mithilfe des Strategieplans möchte Botsuana die Qualität der Ausbildung verbessern und die Umgestaltung der Wirtschaft von einer ressourcenbasierten zu einer wissensbasierten Wirtschaft mitgestalten.⁴⁵

Der ETSSP legt unter anderem ein konkretes Programm zur Weiterentwicklung des TVET-Sektors vor. Zum einen sollen Lehrpläne und Institutionen besser an den Bedarfen der Wirtschaft ausgerichtet werden, indem kompetenzorientierte Lehrpläne und Prüfungen entwickelt werden und die häufig niedrigen Bestehensraten bei den Prüfungen erhöht werden sollen. Zum anderen soll der Zugang zum technischen Aus- und Weiterbildungssektor verbessert werden, indem der Sektor beispielsweise durch Stipendien attraktiver wird und die Karriereberatung in Schulen besser wird. Außerdem soll die duale Ausbildung weiterentwickelt werden, indem die gesetzliche Grundlage erweitert wird und mehr Ausbildungsplätze in der Industrie geschaffen werden. Hierzu sollen mehr Vereinbarungen zwischen Weiterbildungsinstitutionen und Unternehmen unterzeichnet werden, Anreize für Investoren verbessert werden und Partnerschaften mit relevanten Stakeholdern, wie der Chamber of Mines, eingegangen werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Erweiterung der Kompetenzen der Lehrkräfte, hier sollen Standards für die Ausbildung sowie angemessene Weiterbildungsprogramme entwickelt werden, was verpflichtende Erfahrung in der Industrie umfasst. Ebenso soll die Anwerbung von kompetenten Lehrkräften verbessert werden. Auch das Ressourcenmanagement der Einrichtungen soll verbessert werden, was die Ausstattung mit moderner Ausrüstung, aber auch eine optimierte Auslastung der bestehenden Kapazitäten und verbesserte finanzielle Planung umfasst. Das letzte Ziel ist die Schaffung eines positiveren Bilds des TVET-Sektors in der Gesellschaft durch eine Kommunikations- und Marketingstrategie und eine bessere Wahrnehmung von TVET in der Schule.⁴⁶

Insgesamt ist also festzustellen, dass der politische Wille zur Weiterentwicklung des TVET-Sektors vorhanden ist und seine Wichtigkeit erkannt wurde. Besonders auch die betriebsnahe Ausbildung unter Miteinbeziehung des Privatsektors spielt eine zunehmende Rolle. In der Privatwirtschaft haben vor allem einige große Bergbaugesellschaften bereits moderne, industriennahe Trainingszentren eröffnet (mehr dazu im Abschnitt 3.3 und 3.4). Im Zuge der Diversifizierung der botsuanischen Wirtschaft ist damit zu rechnen, dass auch andere große Unternehmen verstärkt entweder im Betrieb ausbilden oder qualifizierte Fachkräfte nachfragen. Bereits jetzt ist der

⁴¹ *The Vision 2036 Presidential Task Team*, Vision 2036 – Achieving Prosperity for All, 2016, URL: https://www.statsbots.org.bw/sites/default/files/special_documents/Vision%202036_0.pdf.

⁴² *Republic of Botswana*, National Development Plan 11, 2016, URL: <https://botswana.un.org/sites/default/files/2020-10/NDP%2011%20full%202017.pdf>.

⁴³ *Ministry of Finance*, The 2024/2025 Budget-In-Brief, 2024, URL: <https://www.bankofbotswana.bw/sites/default/files/publications/2024-2025%20Budget-In-Brief%20FINAL.pdf>.

⁴⁴ *UNESCO-UNEVOC*, World TVET Database Botswana, 2012, URL: https://unevoc.unesco.org/wtdb/worldtvetdatabase_bwa_en.pdf.

⁴⁵ *Republic of Botswana*, Education & Training Sector Strategic Plan (ETSSP 2015 – 2020), 2015, URL: https://www.gov.bw/sites/default/files/2020-03/ETSSP%20Final%20Document_3.pdf.

⁴⁶ *Republic of Botswana*, Education & Training Sector Strategic Plan (ETSSP 2015 – 2020), 2015, URL: https://www.gov.bw/sites/default/files/2020-03/ETSSP%20Final%20Document_3.pdf.

Fachkräftemangel in verschiedensten technischen Bereichen groß, weswegen davon auszugehen ist, dass die Anzahl an TVET-Einrichtungen im Land weiter steigen wird.

3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Construction Industry Training Centre

Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) hat in Zusammenarbeit mit der Chamber of Mines, der botsuanischen Bergbaukammer, das *Construction Industry Training Centre* in der botsuanischen Hauptstadt Gaborone eröffnet. Dieses Berufsbildungszentrum bietet mehrwöchige Fortbildungen in Steuerungstechnik und Hydraulik sowie eine dreijährige duale Ausbildung in Mechatronik nach deutschem Standard an. Es ist mit modernen Geräten und Maschinen ausgestattet, welche VDMA-Mitglieder zur Verfügung gestellt haben, und Einarbeitung und Training der Ausbilder wird zunächst von Experten aus Deutschland übernommen. Demnächst wird eine Ausweitung der Ausbildung auf 14 Standorte im ganzen Land angestrebt, welche sich als „Rapid Skills Development Centres“ auf regional besonders nachgefragte Berufe konzentrieren.⁴⁷ Das Projekt ist Teil des VDMA-Programmes „Fachkräfte in Afrika“ und wird als Berufsbildungspartnerschaft im Auftrag des BMZ durch die Sequa g GmbH mitfinanziert.⁴⁸

Orapa Training Programme

Das Orapa Technical College ist an die Orapa-Diamantenmine, die vom halbstaatlichen Konzern Debswana betrieben wird und die größte Diamantenmine der Welt ist, angegliedert. Die 1971 eröffnete Bildungseinrichtung ist ein Beispiel für ein besonders zielführendes, industrienahes TVET-Programm. In der Ausbildungsstätte wird nicht nur Personal für die Orapamine, sondern auch für andere Arbeitgeber ausgebildet. Die Ausbildung findet „on-the-job“ statt, die Auszubildenden können gelerntes also direkt anwenden. Außerdem führt das Technical College sogenannte „Refresher Trainings“ durch, in denen bereits ausgebildete Fachkräfte sich mit neuen Werkzeugen, Systemen oder regulatorischen Änderungen vertraut machen können. Des Weiteren umfasst die Ausbildung verschiedene Bereiche und die Auszubildenden werden mit verschiedenen Werkzeugen und Fahrzeugen vertraut gemacht, um für mehr Flexibilität zu sorgen.⁴⁹

Jwaneng Mine Training Centre

Debswana bietet in seinem modernen Trainingszentrum, das an die Jwaneng-Diamantenmine angegliedert ist, Aus- und Weiterbildungen sowohl im technischen Bereich als auch im nicht-technischen Bereich an. Zum einen bildet das Zentrum Angestellte im Bereich der Erzverarbeitung und für die Arbeit in der Mine weiter, wobei es zum Beispiel um die Bedienung großer Maschinen oder die Anleitung anderer Angestellter geht. Auch bereits für die Mine arbeitende Ingenieure können sich hier weiterbilden, um zum Beispiel die Sicherheit zu erhöhen. Hierfür werden auch für alle Angestellten Weiterbildungsprogramme zu Hygiene, Risikomanagement, Notfallmanagement oder Umweltbewusstsein angeboten. Im nichttechnischen Bereich werden die Leitungs- und Personalführungskompetenzen in verschiedenen Programmen gestärkt. Hierzu gehört neben Managementschulungen auch die Wartung von Geräten und Ausrüstung.⁵⁰

⁴⁷ GTAI/ Knupp, Qualifikation ist Schlüssel zur Entwicklung, 2022, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/botsuana/wirtschaftsumfeld/qualifikation-ist-schlüssel-zur-entwicklung-837486>

⁴⁸ VDMA, Kooperation in der internationalen Aus- und Weiterbildung, 2021, URL: <https://www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/16005056>

⁴⁹ Debswana, Training, URL: <https://www.debswana.com/Careers/4Cs/Clarification/Pages/Training.aspx>, abgerufen am 30.04.2024.

⁵⁰ Debswana, Training, URL: <https://www.debswana.com/Careers/4Cs/Clarification/Pages/Training.aspx>, abgerufen am 30.04.2024.

3.4 Wettbewerbssituation

Die deutsche Zusammenarbeit mit Botswana beschränkt sich im Bereich Aus- und Weiterbildung weitestgehend auf Initiativen der Entwicklungszusammenarbeit, die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) federführend betreut wird. Aufgrund der großen Bedeutung des Bezuges zur Wirtschaft und zum Privatsektor in der beruflichen Bildung, unterstützt das BMZ auch deutsche Initiativen der Privatwirtschaft in Botswana. Die duale Berufsausbildung wurde in Botswana unter deutscher Beteiligung bereits umgesetzt.

Das SER TVET II Projekt der GIZ, welches im März 2023 ausgelaufen ist, hat die für die Berufsbildung zuständigen Ministerien bei Umsetzung, Monitoring und Evaluierung von Reformmaßnahmen im Sektor beraten sowie Berufsschulen dabei unterstützt, ausgewählte Ausbildungsgänge stärker an den Anforderungen der Wirtschaft auszurichten. Die zentralen Akteure erhielten Trainings, Organisations- und Prozessberatung. Über alle Interventionsebenen hinweg wurde die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor gefördert. Insgesamt 16 neue oder überarbeitete Aus- und Weiterbildungsangebote wurden entwickelt und Lehrkräfte qualifiziert. Es wurden insgesamt acht Qualifikationen für die Bereiche Borehole Mechanics/ Groundwater Engineering, Automotive Engineering auf verschiedenen Niveaus (Level 3-6) entwickelt. Zusätzlich wurden in Reaktion auf Partnerbedarfe acht Qualifikationen für die Bereiche Solar und Heavy Plant entwickelt. Ergänzt wurden im Vorgängerprojekt erprobte Instrumente und Ansätze skaliert, die die Zusammenarbeit zwischen dem Privatsektor und den insgesamt 40 landesweiten Aus- und Weiterbildungsanbietern (ETPs) verbessert haben. Zu den Instrumenten gehören z.B. Praktika von Studierenden in Unternehmen der Privatwirtschaft, Entsendungen von Auszubildenden in die Industrie, Gastvorträge, Unternehmensbesuche, Berufsberatung sowie Tage der offenen Tür. Das Projekt hat ergänzend die Vorbereitung, Umsetzung und Kapazitätsentwicklung für die sog. Multiple Pathways für ausgewählte Berufsfelder begleitet. Multiple Pathways beziehen sich auf die beiden optionalen Lernwege, für die sich ein Lernender beim Eintritt in die Sekundarstufe entscheiden kann, den Weg der akademischen oder beruflichen Bildung. Das SER TVET II Projekt unterstützte die Einführung und Umsetzung der berufsorientierenden Fächer im beruflichen Bildungsweg. Weitere positive Effekte wurden in Hinsicht auf eine verstärkte Einbeziehung des Privatsektors in die berufliche Bildung und damit größere Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent*innen sowie auf die Umsetzung von Aktivitäten zur Förderung von gender-sensiblen Ansätzen in der Berufsbildung erzielt.⁵¹

Die Europäische Union legte 2019 das „Support Programme for Technical and Vocational Education and Training Reforms in Botswana“ auf, welches 2023 auslief und neben Unterstützung des Budgets der Regierung dem GIZ-Programm technische Hilfe leistete. Wichtigstes Ziel des Programmes war die Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit.⁵²

Des Weiteren engagiert sich der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) wie bereits oben erwähnt in Botswana und hat in Zusammenarbeit mit der Chamber of Mines, der botsuanischen Bergbaukammer, das Construction Industry Training Centre in der botsuanischen Hauptstadt Gaborone eröffnet. Dieses Berufsbildungszentrum bietet mehrwöchige Fortbildungen in Steuerungstechnik und Hydraulik sowie eine dreijährige duale Ausbildung in Mechatronik nach deutschem Standard an. Die Ausbildung im Bereich der Industriemechatronik wird seit Februar 2020 durch die International Training & Support GmbH (ITS) durchgeführt. Die deutschen Schwesterunternehmen ITS und Professional Training Solutions (PTS) sind neben Botswana auch in anderen afrikanischen Märkten aktiv und verfügen über umfangreiche Erfahrung.

Neben europäischen Gebern ist zunehmend auch China im Ausbildungssektor des Landes aktiv. Diese Unterstützung geschieht im Rahmen der Belt and Road Initiative, zu der die beiden Länder 2021 eine Absichtserklärung unterzeichneten. Besonders sollen hier die Digitalwirtschaft, Wissenschaft und Innovation gefördert werden.⁵³ Neben dem Bau von Schulen verteilt die chinesische Regierung Stipendien im Bildungsbereich, bietet Austauschprogramme an und setzt verstärkt auch auf Trainingsprogramme.⁵⁴ Konkret auf den TVET-Sektor scheint sich die Zusammenarbeit aber bisher noch nicht zu konzentrieren.

Neben diesen Initiativen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit sind an privatwirtschaftlichen Projekten vor allem die Betreiber der verschiedenen Minen im Land zu nennen. Neben den Ausbildungszentren von Debswana, einem Joint Venture zwischen dem südafrikanischen Unternehmen DeBeer und der botsuanischen Regierung, welche oben bereits beschrieben wurden, betreiben auch andere Minen gut ausgestattete und moderne Ausbildungszentren. Das australische Unternehmen Barmenco, das die Khoemacau Kupfermine in Maun betreibt, hat 2022 das Kavuru Training Centre eröffnet, indem es 500 Angestellte ausbilden will. Hierfür nutzt es unter anderem Virtual Reality und Simulatoren.⁵⁵ Auch das Joint Venture Majwe hat angekündigt, ein Trainingszentrum in Gaborone zu errichten, welches neben Ausbildungen auch Kurse zur Wartung von Maschinen umfassen soll.⁵⁶

⁵¹ AHK Südliches Afrika

⁵² *Delegation of the European Union to Botswana and SADC*, Commemorating more than 45 years of collaboration in Technical and Vocational Education and Training (TVET), 2023, URL: https://www.eeas.europa.eu/delegations/botswana/commemorating-more-45-years-collaboration-technical-and-vocational-education-and-training-tvet_en?s=85

⁵³ *China Daily*, Botswana's relations with China continue to deepen, 2021, URL: <https://www.chinadaily.com.cn/a/202103/23/WS60594006a31024ad0bab0dff.html>

Insgesamt ist der Sektor der technischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung in Botswana noch in den Kinderschuhen und rein privatwirtschaftliche Projekte sind außerhalb des Bergbausektors noch selten. Es ist davon auszugehen, dass sich der Aus- und Weiterbildungssektor parallel zum Aufstreben der verarbeitenden Industrie im Zuge der Diversifizierungsbestrebungen des Landes mitentwickelt. Außerdem ist davon auszugehen, dass auch wenn der botsuanische Markt selbst klein ist, qualitative Angebote der Aus- und Weiterbildung auch junge Menschen aus den umliegenden Ländern anziehen werden und die Nachfrage weiter steigen wird. Vereinzelt ist diese Entwicklung momentan bereits zu beobachten. Für deutsche Unternehmen ist momentan also ein günstiger Zeitpunkt, um auch umfassendere Lösungen im TVET -Bereich anzubieten, besonders im Zusammenschluss mit der aufstrebenden Industrie im Land.

3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche Aus- und Weiterbildungswirtschaft

Tabelle 1: SWOT-Analyse Markt in Botswana

Stärken	Schwächen
Politisch ambitionierte Regierung hat die Bedeutung des Sektors weitestgehend erkannt	Bis jetzt wenig diversifizierte Wirtschaft und große Industrieunternehmen abseits des Bergbausektors
Gute Infrastruktur wie flächendeckendes Straßennetzwerk, Schulen und Gesundheitsstationen	Schlechter Ruf von TVET in der Gesellschaft, universitäre Ausbildung ist besser angesehen und schwierige Berufschancen von Absolventen mancher Ausbildungen
Beteiligung des Privatsektors zunehmend gewünscht und gefördert	Angebotene Ausbildungen gehen teils an Bedarfen der Wirtschaft vorbei
Zunehmend gesellschaftlicher Wandel in der Wahrnehmung von TVET, Absolventen von Ausbildungen in den anspruchsvolleren Technical Colleges auf dem Arbeitsmarkt sehr begehrt	Unzureichende Bekanntheit von TVET-Programmen aufgrund von schlechter Verknüpfung zwischen Schul- und Ausbildungssystem
Sehr gute technische Ausbildung im Bergbausektor setzt ein positives Beispiel und erhöht Attraktivität technischer Ausbildungen	TVET im Vergleich zum universitären Sektor staatlich wenig finanziert
Politische Stabilität und Kontinuität, stabile und friedliche Demokratie	Großer Mangel an qualifizierten Lehr- und Ausbildungspersonal
Chancen	Risiken
Günstiger Standort für die Erschließung der Region	Bereits bestehende TVET-Einrichtungen teils nicht ausgelastet trotz immensem Bedarf an Fachkräften, unsicher wie gut TVET-Einrichtungen angenommen werden
Diversifizierung im Bereich der erneuerbaren Energien und Verarbeitung von Ressourcen möglich, wofür Fachkräfte gebraucht werden	Wenig Unternehmen stehen bereit, um duale Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen bzw. verfügen über die geeigneten personellen und materiellen Ressourcen
„Berufsausbildungshub“ für die ganze Region	Unsicherheit, inwiefern die ambitionierten Programme der Regierung zur Ausbildung von Lehrpersonal oder Überarbeitung der Lehrpläne wirklich umgesetzt werden
Großer Bedarf an Fachkräften für Aufbau einer „knowledge-based economy“	Relativ kleiner Markt mit 2,3 Millionen Einwohnern
Wenig andere Unternehmen im Markt, geringer Wettbewerb	Energieengpässe durch Stromkrise in Südafrika
Qualität „Made in Germany“ nachgefragt und duale Berufsausbildung nach deutschem Modell stößt auf Interesse	Wachstumseinbruch durch sinkende Preise oder abnehmende Nachfrage für Diamanten

⁵⁴ China International Development Cooperation Agency, China builds fourth primary school for Botswana, 2019, URL: http://en.cidca.gov.cn/2019-11/12/c_423779.htm.

⁵⁵ International Mining, Perenti's training commitment to Botswana, 2020, URL: <https://im-mining.com/2020/12/03/perenti-training-commitment-botswana/>.

⁵⁶ Mining & Travel, Majwe to Establish A Technical Training Centre in Botswana, 2020, URL: <https://minetravel.co.bw/general-news/2020/12/09/majwe-to-establish-a-technical-training-centre-in-botswana/>.

4. Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft	Verein zur Außenwirtschaftsförderung mit dem afrikanischen Kontinent, viele Publikationen und Veranstaltungen Kontaktperson: Wiebke Polomka, Senior Managerin Südliches Afrika polomka@afrikaverain.de
Germany Trade and Invest (GTAI)	Bereitstellen von Außenwirtschaftsinformationen für in Deutschland ansässige Unternehmen Kontaktperson: Jenny Tala, Repräsentatin Südliches Afrika in Johannesburg, jenny.tala@gtai.de Geschäftsstelle Wirtschaftsnetzwerk Afrika: wirtschaftsnetzwerkafrika@gtai.de
Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika)	Kontaktperson: Alexa Gerrard; Regionalkoordinatorin, agerrard@germanchamber.co.za
Deutsche Botschaft Gaborone	Margit Hellwig-Bötte, Botschafterin I@gabo.auswaertiges-amt.de
Deutsche Botschaft Gaborone	Kontaktperson: Marcel Grella, Head of Economic and Development Cooperation SADC/BWA wz-1-b@gabo.diplo.de
Botswana Embassy in Berlin	Kontaktperson: Mpho Mosie Mfolwe, Counsellor mmmfolwe@gov.bw
Botswana Investment and Trade Center	Kontaktperson: Omphitlhetse Bobo Senosi, senosib@bitc.co.za
Botswana Chamber of Mines	Kontaktperson: Charles Siwawa, Chief Executive Officer
CITF (Construction Industry Training Centre)	Kontaktperson: Sabryn Tsie, Executive Director, sktsie@citf.co.bw
GIZ Büro Gaborone	Kontaktperson: Landesdirektor Christoph Schmidt christoph.schmidt@giz.de
VDMA Bildung PTS Training Solutions	Kontaktperson: Norber Völker, norbert.voelker@vdma.org Teil des CITF, Kontaktperson: Bastian Wedershoven, Business Development, b.wedershoven@ptsgermany.com

Quellenverzeichnis

AHK Südliches Afrika

Botswana Examinations Council, 2021, URL: <https://www.bec.co.bw/>.

Botswana Teaching Professionals Council, About Us, URL: <https://botepco.org.bw/about-us/>, abgerufen am 09.04.2024.

China Daily, Botswana's relations with China continue to deepen, 2021, URL:

<https://www.chinadaily.com.cn/a/202103/23/WS60594006a31024ad0bab0dff.html>

China International Development Cooperation Agency, China builds fourth primary school for Botswana, 2019, URL:

http://en.cidca.gov.cn/2019-11/12/c_423779.htm.

Chitema, Technical and Vocational Education and Training (TVET) in Botswana, 2021, URL:

https://link.springer.com/referenceworkentry/10.1007/978-3-030-44217-0_16

DAAD, Botswana 2023, 2023, URL: [file:///C:/Users/BackLeonie/Downloads/bsa_report_short_botswana%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/BackLeonie/Downloads/bsa_report_short_botswana%20(1).pdf)

Debswana, Training, URL: <https://www.debswana.com/Careers/4Cs/Clarification/Pages/Training.aspx>, abgerufen am 30.04.2024.

Delegation of the European Union to Botswana and SADC, Commemorating more than 45 years of collaboration in Technical and Vocational Education and Training (TVET), 2023, URL: https://www.eeas.europa.eu/delegations/botswana/commemorating-more-45-years-collaboration-technical-and-vocational-education-and-training-tvet_en?s=85

Government of Botswana, Vocational Education Training, URL: <https://www.gov.bw/learning-and-teaching/vocational-education-training>, zuletzt abgerufen am 09.04.2024.

GTAI/ Knupp, Qualifikation ist Schlüssel zur Entwicklung, 2022, URL:

<https://www.gtai.de/de/trade/botswana/wirtschaftsumfeld/qualifikation-ist-schlüssel-zur-entwicklung-837486>

GTAI/Knupp: Diversifizierung steht oben auf der Agenda, 2022, URL:

<https://www.gtai.de/de/trade/botswana/wirtschaftsumfeld/diversifizierung-steht-oben-auf-der-agenda-224626>

GTAI/Schill: Bergbau ist Botswanas Konjunkturmotor, 2023, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/botswana/wirtschaftsumfeld/bergbau-ist-botswanas-konjunkturmotor-221620>.

Human Resource Development Council of Botswana, Tertiary Education Statistics 2021, 2022, URL:

<https://www.statsbots.org.bw/sites/default/files/publications/Tertiary%20Education%20Statistics%202021%20.pdf>

International Mining, Perenti's training commitment to Botswana, 2020, URL: <https://im-mining.com/2020/12/03/perenti-training-commitment-botswana/>.

Koobonye, TVET in Botswana: a case study on its ability to develop demand-driven and competence-based skills for the labour market, 2020,

URL:https://www.academia.edu/71866675/TVET_in_Botswana_a_case_study_on_its_ability_to_develop_demand_driven_and_competence_based_skills_for_the_labour_market

Mining & Travel, Majwe to Establish A Technical Training Centre in Botswana, 2020, URL: <https://minetravel.co.bw/general-news/2020/12/09/majwe-to-establish-a-technical-training-centre-in-botswana/>.

Ministry of Finance, The 2024/2025 Budget-In-Brief, 2024, URL:

<https://www.bankofbotswana.bw/sites/default/files/publications/2024-2025%20Budget-In-Brief%20FINAL.pdf>

Republic of Botswana, Education & Training Sector Strategic Plan (ETSSP 2015 – 2020), 2015, URL:

https://www.gov.bw/sites/default/files/2020-03/ETSSP%20Final%20Document_3.pdf.

Republic of Botswana, National Development Plan 11, 2016, URL: <https://botswana.un.org/sites/default/files/2020-10/NDP%2011%20full%202017.pdf>.

The Vision 2036 Presidential Task Team, Vision 2036 – Achieving Prosperity for All, 2016, URL:

https://www.statsbots.org.bw/sites/default/files/special_documents/Vision%202036_0.pdf

UNESCO-UNEVOC, World TVET Database Botswana, 2012, URL: https://unevoc.unesco.org/wtdb/worldtvetedatabase_bwa_en.pdf.

VDMA, Kooperation in der internationalen Aus- und Weiterbildung, 2021, URL: <https://www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/16005056>.

World Bank Group/ Blom et al., Job-Ready Graduates of Secondary Education in Botswana, Lesotho and Zambia, 2017, URL:

<https://documents1.worldbank.org/curated/en/297731506359700310/pdf/119989-WP-P159532-PUBLIC-wbBotswanaetpublication.pdf>

